

LUDUS DE SANCTO NICOLAO – Kleines Nikolausspiel

De fabula agitur, in qua Nicolaus morte suscitavit tres scholares, quos caupo quidam crudeliter trucidavit et in dolio conservavit. Sed allegorice auctor loquitur de arte paedagogica Rudolphi Steiner, qua arte dilacerantur discipuli. Auctor huius ludi adumbrat artem paedagogicam, quae totum hominem educat et in meliorem statum provehendum curat.

Personae:

Tres scholares
Angeli scholarium

Caupo
Sanctus Nicolaus
Custodes

(tres scholares scaenam intrant)

SCHOLARIS PRIMUS

Sumus vagantes, tres scholares pauperes.

Trivium, quadrivium sedulo perdidicimus.
Illustribusque philosophis assedimus,
et Zenona, Epicurum et Platonem novimus,
doctrinam et illam neoplatonicam arduam.
Sed quis salutem nos docebit et fidem?

SCHOLARIS SECUNDUS

Properemus ergo in civitatem proximam,

Scrutemur, ubi sit omnium celeberrimus
doctor, magister, qui scholares instruat.

SCHOLARIS TERTIUS

Sistite, sodales, has fores pulse manu:
(Caupo intrat)

Salve! Salutant te modestius hospites.
Unum cubiculum satis erit scholaribus.
Dic, scisne, quis sit optimus sapientium
in urbe vestra, qui fidem doceat novam?

CAUPO

Statim advocabo tibi virum doctissimum!
(abit et mox iterum apparet more sapientis vestitus)

Personen:

erster Schüler
zweiter Schüler
dritter Schüler
drei Engel der drei Schüler
Wirt
Heiliger Nikolaus
Wächter

(drei Schüler betreten die Bühne)

ERSTER SCHÜLER

Wir sind Studenten, arm und auf der Wanderschaft,
in allen Fächern hoher Schulen sind wir firm,
und viele berühmte Lehrer haben wir gehört,
wir kennen Zenon, Platon und auch Epikur,
dazu die dunkle Lehr' der Neuplatoniker.
Doch wer kann Glauben lehren und das ew'ge
Heil?

ZWEITER SCHÜLER

Lasst uns zusammen wandern in die nächste
Stadt!
Dort wolln wir fragen, wo wir den berühmtesten
Professor finden, der Studenten gut betreut.

DRITTER SCHÜLER

Bleibt stehen, Freunde, hier an diese Tür klopf ich:
(Wirt tritt auf)
Grüß Gott! Drei Schüler suchen bei dir Herberge.
Mit einem Zimmer werden wir zufrieden sein.
Sag, weißt du, wer der Allerweiseste bei euch,
der uns den neuen Glauben gut vermitteln kann?

WIRT

Sofort ruf ich den besten aller Lehrer her!
(geht. Kommt bald darauf wieder, als Weiser verkleidet)

O venite ad me, pueri beati!
Ferte vestra et corda pecuniamque,
ut viam rectam doceam molestam
difficilemque.

Spiritum corpusque animam atque vitam
dividam sacro gladio severo,
morte ne immiti pereat superstes
pars animarum.

SCHOLARES
Patiemur omnia! Fac secus et dividas!

*(CAUPO trucidat scholares crudeliter et pecuniam
eorum arripit)*

(Angeli scholarium intrant)
ANGELI

Coram Domino nos pro miseris
petimus: Domine, o ulciscere eos!
Mitte patronum, qui vivificet
dilaceratos.

(NICOLAUS intrat)

NICOLAUS
Quantum fragorem, quantum odorem foetidum
sensi in taberna? Scelera sunt commissa ibi!
In dolio scholares mortui latent!
Vos suscitabo: morte, dico, surgite!

(SCHOLARES resuscitantur)

Caupo scelestus capite condemnabitur!
*(CUSTODES quidam CAUPONEM vinciunt et
abducturi sunt)*

CAUPO
Miserere, episcope, culpa enim mea maxima
est!
Dimitte debita nostra, ut et dimittimus

debitoribus, - mea culpa maxima est mea!

NICOLAUS
Te absolvam, et illi *(scholares annuunt)*, ne dehinc
peccaveris!

[Sapphische Strophe:]

O, kommt her zu mir, ihr habt Glück, ihr Knaben!
Gebt mir eure Herzen – und auch die Börsen,
dass den rechten Weg ich euch zeig, den steilen,
der so beschwerlich.

Euren Geist und Körper und auch die Seele
Trenn' ich mit geweihtem und scharfem Schwerte,
dass nicht in dem Tod mit vergeht der Seele
ewiger Anteil.

SCHÜLER *(alle drei zusammen)*
Wir dulden alles! Schneid und trenne, wie du
willst!

*(Der Wirt metzelt die Schüler grausam nieder und
rafft ihr Geld an sich)*

(Die Engel der Schüler treten auf)
ENGEL *(alle drei)*

[Anapäste:]

Vor dem Herrn bitten wir für die Unglücklichen:
Wir bitten dich, Herr, dass das Unrecht du sühnst!
Einen Fürsprecher schick, dass er wieder erweck
Die zerstückelte Schar!

(Nikolaus erscheint)

NIKOLAUS
Welch ein Getöse und welch schrecklicher Gestank
in dieser Kneipe! Hier geschah Verwerfliches!
Die Leichen dreier Schüler barg man in dem Fass!
Steht auf, ihr Schüler! sag ich, weck euch wieder
auf.

(die Schüler werden wiedererweckt)

Und mit dem Tode wird bestraft der böse Wirt!
(Wächter fesseln den Wirt und wollen ihn abführen)

WIRT
Erbarm dich, Bischof, meine Schuld ist riesen-
groß!
Vergib uns unsere Schuld, wie wir unsern Schul-
digern
vergeben, – ach, meine Schuld ist unermesslich
groß!

NIKOLAUS
Von Sünden spreche ich dich los, wie auch die
Drei?

Nos quoque te absolvimus, iam noli peccare!

CAUPO

In omne tempus, Domine, abhinc tibi serviam!

ANGELI

Laudetur Trinitas, Nicolaus simul,
laudetur et amor sanctaque caritas,
quae tandem miseris corporibus suo
afflatam igne animam reddidit integram.

SCHOLARIS PRIMUS

Deo iuvante ab inferis revertimus!
Dominum sequemur semper optimum omnium!

SCHOLARIS SECUNDUS

Nicolae noster, gratias tibi agimus!
Gratis docebimus et scholares pauperes.

SCHOLARIS TERTIUS

Vagantibusque damus hospitium bonum.
Hospesque gratus, Nicolae, nobis eris!

FINIS

(die Schüler nicken zustimmend)

Wir binden dich los, so sündige hinfort nicht
mehr!

(Nikolaus und die Schüler nehmen dem Wirt die
Fesseln ab)

WIRT

Ich will von jetzt an, Herr, dir treu zu Diensten
stehn!

ENGEL

[Asklepiadeen:]

Lob sei der Trinität, heiligem Nikolaus!
Und es werde gelobt Liebe zum Nächsten auch,
die dem sterblichen Leib unversehrt gab zurück
seine ewige Seel', beide mit Lieb' verband.

ERSTER SCHÜLER

Mit Gottes Hilfe sind vom Tode wir erweckt.
Für alle Zeiten folgen wir dem besten Herrn!

ZWEITER SCHÜLER

Wir danken dir, du unser heiliger Nikolaus!
Wir werden gratis lehren die Bedürftigen!

DRITTER SCHÜLER

Und allen Schülern geben gern wir Herberge.
Du, Nikolaus, bist immer uns willkommenener Gast!

ENDE

ANNA ELISSA RADKE, Marburg

Zeitschriftenschau

A. Fachwissenschaft

Das zweite Heft des 138. Jahrganges des **Hermes** eröffnet mit einem kurz gefassten Überblick über das Götterbild in den Tragödien des EURIPIDES aus der Feder des jüngst verstorbenen Münsteraner Emeritus KJELD MATTHIENSEN („Zur Religiosität der Tragödien des Euripides“, 152-170). ROMAN ROTH verfolgt die Darstellung des Pyrrhus bei ENNIUS, LIVIUS und AMMIANUS MARCELLINUS („Pyrrhic Paradigms“, 171-195), ROBERT BEES thematisiert „Die Einheit von Redekunst und Philosophie“ in CICEROS *De oratore* (196-215).

Das erste Heft des **Philologus** aus dem Jahr 2010 bietet ebenfalls eine Studie zur Religiosität bei Euripides, hier speziell zu den *Bakchen* (MARIA SERENA MIRTO, „Il dio nato due volte: l'etimologia nelle Baccanti tra fede religiosa e critica del mito“, 3-24). CHRISTOPHER B. KREBS verfolgt die Rezeption der taciteischen Germania in der deutschen Barockliteratur u. a. bei OPITZ, LOHENSTEIN und BALDE („... Ihre alte Muttersprache unvermengt und unverdorben“, 119-139).

Die ersten beiden Faszikel von **Classical Philology** Jahrgang 105 bringen eine ganze Reihe lesenswerter Aufsätze. Bei der Lektüre der